

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 289.

Montag den 17. Dezember

1860.

**3. 436. a (1)** Nr. 12173/2339  
Das Staatsministerium hat das dem Karl Herrl auf Erfindung eines Klärungsmittels für Flüssigkeiten, genannt „Cogrü“, unterm 16. November 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Welches in Gemäßheit des Erlasses des k. k. Staatsministeriums vom 22. November 1860, Z. 35069, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. k. Statthalterei.  
Triefst am 12. Dezember 1860.

**3. 438. a (1)** Nr. 1576.  
Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem Nebenzollamte I. Klasse in St. Anna, in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 525 fl. öst. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, dann der Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Jänner 1861 bei dem Vorstände des k. k. Hauptzollamtes in Triefst einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 5. Dezember 1860.

**3. 438. a (1)** ad Nr. 1568.  
Zu besetzen ist die Zoll-Einnehmer-, zugleich Hafen- und Sanitäts-Agentenstelle, bei dem k. k. Nebenzollamte II. Klasse am Canal Kofega in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. ö. W. und mit dem Genuße einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes, dann mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen Sprache und insbesondere der Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, dann der Prüfung aus den Sanitäts-Vorschriften, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser k. k. Finanz-Landesdirektion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Jänner 1861 bei der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Triefst einzubringen.

k. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 5. Dezember 1860.

**3. 2206. (3)** Nr. 4610.

## G d i f t.

Das k. k. Landesgericht zu Laibach gibt hiemit bekannt:

Es habe zur Vornahme der vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hier mit Bescheid vom 17. November 1860, Z. 16859, bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Gertraud Berhouz und der Gertraud Leitnik gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Urb. Nr. 1680, Mappá-Nr. 44, vorkommenden Morastrealität die Tagsatzungen auf den 14. Jänner, 18. Februar und 18. März 1861, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß obige Rea-

lität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen würde.

Schätzungsprotokoll, Lizitationsbedingungen, Grundbuchsextrakt erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 1. Dezember 1860.

**3. 433. a (3)** Nr. 4767.

## G d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der Hof- und Gerichts-Advokat zu Laibach, Herr Dr. Johann Zwayer, am 21. November l. J. gestorben ist, und daß zur Uebernahme seiner Advokaturschriften der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Herr Dr. Franz Suppantitsch bestimmt wurde, an welchen sich die betreffenden Parteien wegen Uebernahme ihrer Schriften gegen mit den Erben des Ersten zu pflegende Ausgleichung in Betreff seines Deservites zu wenden haben.

Laibach am 4. Dezember 1860.

**3. 434. a (2)** Nr. 9241.

## K o n k u r s e.

Eine, eventuel mehrere Postamts-Akzessistenstellen letzter Klasse im galizischen Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., gegen eine Kaution von 400 fl., sind zu besetzen. Gesuche sind bis 18. Dezember bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

k. k. Postdirektion.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Bereiche der siebenbürgischen Postdirektion mit dem Gehalte jährl. 315 fl., gegen Erlag einer Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Sprachkenntnisse und der Kenntnisse im Postwesen bis 1. Jänner 1861 bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.  
k. k. Postdirektion. Triefst 10. Dez. 1860.

**3. 2228 (1)** Nr. 4601.

## G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochw. k. k. Landesgericht mit dem Erlasse vom 11. Dezember l. J., Z. 4755, den Hübersohn Josef Zug von Skufzbe bei Kastreinitz Hb.-Nr. 28, als widersinnig zu erklären befunden habe, und daß ihm schon von Seite dieses Gerichtes Josef Kremschauer von Cerouz als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. Dezember 1860.

**3. 2227. (2)** Nr. 18089.

## K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am 24. Dezember l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in Snerberje beim Franz Rodde verschiedene Pfandstücke, als: 1 Deichselwagen, 2 Wirtschaftswagen, 1 Steierwagel, 1 Stute, 1 Kroutbottung, 1 Tisch und 1 Schublackkasten, im Gesamt-Schätzungswerte von 203 fl. 50 kr., an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung veräußert, und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorgenannte Gegenstände bei dieser Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.  
Laibach am 12. Dezember 1860.

**3. 2223. (2)** Nr. 16894.

## G d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Jakob Sterle gegen Johann Zhurf, wegen aus dem

Vergleiche vom 10. Juni 1852, Z. 6289, schuldiger 35 fl. 6 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der für Johann Zhurf auf der, dem Matthäus Lurschig gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 392 vorkommenden Realität, mittelst Vergleiches vom 15. Juli 1857 pränotirten Forderung pr. 105 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. und 21. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt wurden, daß die gedachte Aktio-Forderung nur bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

Die Bedingungen sind: daß die Zahlung des Meistbotes gleich vor geleistet werden muß.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht.  
Laibach den 23. November 1860.

**3. 2224. (2)** Nr. 17001.

## G d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Gertraud Douc gegen Maria Udouh von Ober-Sadobrova, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. März l. J., Z. 3721, schuldigen 525 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Peter sub Ref. Nr. 4, dann 4<sup>1/2</sup> vorkommenden, gerichtlich auf 1967 fl. 60 kr. bewerteten Realität des im landeshauptmannschaftlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 385 vorkommenden, gerichtlich auf 154 fl. bewerteten Aekers na Lublanskim pol, des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 661 vorkommenden, gerichtlich auf 118 fl. bewerteten Aekers na mozanskim bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, den 6. Februar und den 8. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die gedachten Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht.  
Laibach am 23. November 1860.

**3. 2225. (2)** Nr. 17318.

## G d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des hohen k. k. Aekars durch die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung Laibach gegen Mathias Regina von Jggolack, im Einverständnisse beider Exekutionstheile, die auf heute angeordnet gewesene dritte Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten Mathias Regina gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl. Nr. 202 vorkommenden, gerichtlich auf 1094 fl. 40 kr. bewerteten Realität, auf den 20. Dezember d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem früheren Bescheides-Anhange übertragen werde, und daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt vor obiger Feilbietungstagsatzung hiergerichts, am Tage der Vornahme aber bei der Kommission eingesehen werden könne.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht.  
Laibach am 26. November 1860.

**3. 2226. (2)** Nr. 17514.

## G d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 25. November 1860 verstorbenen Advokaten Witwe Frau Maria Lindner, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 3. Jänner l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Laibach am 30. November 1860.

**3. 2215. (2)** Nr. 2921.

## G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pait von Bir, gegen Josef Kaller von Eufschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Mai 1854, Nr. 2649, schuldigen 132 fl. 21 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Dezember l. J., auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. September 1860.

Nr. 4162.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 17. Jänner 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Dezember 1860

Z. 2216. (2) **E d i k t.** Nr. 3245.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Rak, gegen Johann Hribar von Praprezt, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Februar l. J., Z. 1816, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenkamtes sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 28. Jänner, auf den 2. März und auf den 6. April 1861, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

Z. 2217. (2) **E d i k t.** Nr. 3424.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Soja von Zhabjek im Bezirke Treffen, gegen Josef Laurich von Unterpraprezt, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Oktober 1859, Z. 3891, schuldigen 409 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentl. Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neuferrkamtes sub Urb. Nr. 60 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 8. April 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Oktober 1860.

Z. 2218. (2) **E d i k t.** Nr. 2772.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rus von Triffl, durch ihren Nachthaber Ignaz Graul von Weirelburg, gegen Alois Neglitz von Weirelburg, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen die exekutive Relizitation der gegnerischen, im Grundbuche der Stadt Weirelburg sub Tom. II, Fol. 180 und 189 vorkommenden, von dem Gegner am 3. November 1857 im Exekutionswege um den Betrag pr. 1002 fl. ö. W. erstandenen Realität bewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagsatzung auf den 16. Februar 1861 Vormittags 9 Uhr in

der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß ebige Realität, falls sie um den durch den Exekuten Alois Neglitz erzielten Meistbot pr. 1002 fl. ö. W. oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, selbe auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. August 1860.

Z. 2194. (3) **E d i k t.** Nr. 5116.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kapel von Oberfoshana, gegen Michael Marinzlich von Raol, wegen aus dem Vergleiche vdo. 24. Februar 1854 schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb. Nr. 72 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Dezember, auf den 22. Jänner und auf den 23. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 2. November 1860.

Z. 2202. (3) **E d i k t.** Nr. 8717.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Mathias Markovitsch von Unterstrascha hiemit erinnert, daß das in der Rechtsache der Maria Duller von Gaberje, durch Herrn Dr. Suppan, wider denselben erstlossene dießgerichtliche Urtheil vom 10. Dezember 1859, Z. 2175, pcto. Zuhaltung eines mündlichen Kaufvertrages dem ihm gleichzeitig aufgestellten Curator ad actum Johann Müller von Zhezendorf zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 3. November 1860.

Z. 2205. (3) **E d i k t.** Nr. 5915.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsache des Mathias Grebenz von Großschlach, gegen den mindj. Andreas Rudolf von Großoblat, unter Vertretung des Vaters Andreas Rudolf von dort, pcto. schuldiger 46 fl. c. s. c., zu der auf den 5. Dezember l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, in Gemäßheit des Bescheides vom 12. Oktober d. J., Z. 4869, am 8. Jänner 1861 zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

Z. 2208. (3) **E d i k t.** Nr. 3367.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29. Nov. l. J., Z. 3367, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß dem in Folge k. k. Landesgerichtes Laibach mit Erlass vom 24. Nov. 1860, Z. 4598, als Verschwender erklärten Grundbesitzer Andreas Petkouschel von Verd, Haus-Nr. 24, anstatt des ihm aufgestellten Kurators Herrn Franz Kottinig von Verd, derselbe in der Person des Andreas Petric von Verd, Hs.-Nr. 25, als solcher mit dem ersten Anhange bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. Dezember 1860.

Z. 2209. (3) **E d i k t.** Nr. 3917.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Debeuz, durch seinen Nachthaber Herrn Josef Sterger von Krainburg, gegen Mathias Suppan vulgo Zerizh von St. Martin bei Zirkloch, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1860 schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 379 1/2 vorkommenden Halbhube und der im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 79 vorkommenden 1/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2022 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 20.

März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. November 1860. (1)

Z. 2210. (3) **E d i k t.** Nr. 3699.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den abwesenden und unbekanntem Josef Krail'schen Pupillen und deren Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe Andreas Ret von Kofritz gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der zu ihren Gunsten auf seiner im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 225 vorkommenden Ganzhube haftenden Forderung pr. 125 fl. ö. W., aus der Schuldobligation vdo. 29. Mai 1806, hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 20. März 1861 angeordnet, und den Beklagten der hiesige Advokat Herr Dr. Joh. Pollak als Kurator bestellt worden ist, mit welchem, falls sie nicht persönlich oder durch einen andern Nachthaber einschreiten, nach dem Besche weiter entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. November 1860.

Z. 2211. (3) **E d i k t.** Nr. 3671.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jerni Zersche, Katharina Murnik, Matthäus, Anton, Maria und Regina Murnik, Bartholomä Podjed und Ursula Murnik hiermit erinnert:

Es habe Maria Murnik geb. Kucher von Michelfstetten, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf ihrer im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 69 vorkommenden 1/4 Hube zu Michelfstetten haftenden Forderungen, als: a) des Jerni Zersche und der Katharina Murnik aus den Obligationen vom 11. September 1794 pr. 189 fl. 58 1/2 kr. ö. W. sammt Naturalien; b) des Matthäus, Anton, der Maria und Regina Murnik a pr. 42 fl. 30 kr. ö. W. und Naturalien aus dem Uebergabvertrage vom 14. Jänner 1808; c) des Jerni Podjed aus dem Vergleiche vdo. 25. Jänner 1825 pr. 80 fl. ö. W. c. s. c., und d) der Ursula Murnik geb. Zaverl aus dem Ehevertrage vom 28. Jänner 1809 pr. 220 fl. ö. W., sub praes. 3. November 1860, Z. 3671, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak, Advokat von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Schwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. November 1860.

Z. 2212. (3) **E d i k t.** Nr. 3605.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kalitzer, Sessionär des Urban Tralla von Laibach, gegen Johann Suppan von Strahain, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1853, Z. 1360, schuldigen 610 fl. 44 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 41 vorkommenden, in Strahain liegenden Halbhube und der im Grundbuche der Pfarrgült Naklas sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, in Strahain liegenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5869 fl. 70 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 22. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Oktober 1860.